



# bn - notizen für oberbayern



## Praktische Hilfen im Trainingsalltag

### Aktion „Train the Trainer“ vermittelt Vereinen qualifizierte Unterstützung zu individuellen Fragen

Noch kaum wahrgenommen werden die neuen Angebote des Bezirks der Trainerfortbildungen. Seit Anfang des Jahres können Vereine individuell nach ihren Bedürfnissen qualifizierte Trainer für Schulungen, Vorträge oder Hospitationen anfordern, der Bezirk trägt den größten Teil der Kosten. Die Trainer kommen zu den Vereinen und gestalten dort Fortbildungen und Übungseinheiten zu spezifischen Fragen der Vereine. „Das ist ein maßgeschneidertes Angebot, mit dem gerade kleine Vereine optimale Unterstützung erfahren können“, findet Bezirkstrainerreferent Jens Grube.

Altbekannte Situation: bewährte Jugendtrainer sollen plötzlich im Mini-Bereich arbeiten und stoßen dort auf ganz neue Herausforderungen. Was sind grundlegende Trainingsformen für die Allerkleinsten?

Oder: erstmals findet sich im Verein eine Mädchenmannschaft zusammen und stellt ganz spezifische Anforderungen. Was muss im Mädchenbereich besonders vermittelt werden?

Oder: das jahrelange Training der Jugend trägt Früchte und die ersten Akteure überfordern mit ihrem Leistungsvermögen allmählich das Level des Trainers. Wie kann der nächste Entwicklungsschritt begleitet werden?

Genau für diese Fragen aus dem Alltag, die sich den

meisten Vereinen in ähnlicher Form immer wieder stellen, hat der Bezirk sein Angebot gestartet. Mit der Aktion „Train the Trainer“ können Vereine einen qualifizierten Trainer aus einem eigens dafür zusammengestellten Trainerpool anfordern. Der wird dann im Verein zu einem speziellen Thema, das der Verein vorgibt, referieren und Trainingsformen durchführen. Besonders vorteilhaft wäre eine gemeinsame Initiative benachbarter Vereine. Die Vereine bezahlen zusammen lediglich 20,- Euro pro Trainer und Übungseinheit (45 Minuten), Fahrtkosten des Ausbilders trägt der Bezirk. So soll flächendeckende Chancengleichheit auch in den weniger zentralen Regionen ermöglicht werden.

Neben der weiter bestehenden Möglichkeit, die Trainingstage der Bezirksauswahl zu besuchen (Termine auf [www.obb.bbv-online.de](http://www.obb.bbv-online.de)) und dort zuzusehen, kann künftig auch bei „normalen“ Trainingsstunden von Auswahltrainern aus dem Pool hospitiert werden. Die Trainer stehen dann anschließend für Fragen und eine Besprechung der Stunde zur Verfügung. Es fallen für die Teilnehmer keine Kosten an. Die Kosten des Auswahltrainers übernimmt der Bezirk.

Ebenso wie bei den Auswahlmaßnahmen kann auch das jährliche Sommercamp des Bezirks für Hospitationen genutzt werden. Trainer können hier tageweise

oder die ganze Woche mitmachen und von den Leitenden Trainern lernen. Die Wochenhospitation ist speziell für die „FSJ-ler“ der kommenden Saison eine ideale Gelegenheit, Anfang August bereits in ihr künftiges Trainingsfeld zu schnuppern.

Weiterhin werden künftig jährlich mehrere „Coach Clinics“ angeboten. Geplant ist in jedem Jahr eine in jedem Kreis. Jede „Coach Clinic“ steht unter einem bestimmten Thema, die aufeinander abgestimmt und aufgebaut sind. Dieses Fortbildungsangebot für Trainer jeglichen Ausbildungsniveaus soll in der spielfreien Zeit stattfinden.

Alle Anforderungen und Anmeldungen für Hospitationen oder „Train the Trainer“ sowie die Abrechnungen laufen über die Bezirksgeschäftsstelle. Termine und Inhalte der „Coach Clinics“ werden in den „bn – notizen für Oberbayern“ und auf [www.obb.bbv-online.de](http://www.obb.bbv-online.de) veröffentlicht.

## Peter Wolff neu in SRK

Peter Wolff ist als neues Mitglied in die Schiedsrichterkommission eingestiegen. Der 25-jährige betreut dort den Bezirkspool, nachdem der bisherige Poolbetreuer Markus Grünebach aus beruflichen Gründen die Aufgabe abgegeben hat.

Als Schiedsrichter aus der Schiedsrichter-„Dynastie“ der „Wölffe“ (Vater, Mutter und Bruder jeweils an der Pfeife aktiv) pfeift Peter Wolff seit drei Jahren in der Regionalliga. Die Schiedsrichter-Lizenz erwarb er mit 15, die Trainer-Lizenz mit 16. „Da ich als Spieler nie richtig erfolgreich war, weil ich mit 15 aufgehört habe zu wachsen, musste eine Alternative gesucht werden“, schildert er. Heute engagiert er sich als Coach der Herrenmannschaft seines Heimatvereins SV Polting. In der Schiedsrichter-Aus- und -fortbildung ist er ebenfalls tätig.

„Ich wünsche mir mehr Förderung speziell junger, motivierter Schiedsrichter durch Coachings und eigene Förderprogramme“, sieht er als Zielsetzung seines neuen Engagements, „von den Vereinen wünsche ich mir die Akzeptanz dafür.“ Peter Wolff ist ausgebildeter Marketing-Kaufmann, diplomierte Dialogmarketing-Fachwirt und arbeitet als Werbetexter und Konzeptioner bei einem Betrieb in München.



## Zentrale Adresse Ligabüro

### Zur Verwaltungsvereinfachung bündelt der Bezirk die Spilleitungen

Ein Ligabüro hat der Bezirk in dieser Saison eingerichtet, in dem die Spilleitung für neun Bezirksligen und die drei Bezirksklassen Jugend konzentriert ist. Diese Bündelung soll für die Vereine die Verwaltungsarbeit durch eine einheitliche Adresse für fast alle Bezirksligen erleichtern und zudem eine gleichmäßigere Behandlung aller Bezirksligisten ermöglichen.

Das Ligabüro wird betreut von Carmen Winter (Bild re.). Die 43-jährige spielte früher bei den Damen in Schwandorf und Landshut auf Bezirks- und Oberliga-Niveau. In Schwandorf hat sie die damalige C-Jugend Mädchen trainiert und war mit ihnen



Nordbayerischer Meister, Bayerischer Vizemeister und Dritter bei der Südostdeutschen Meisterschaft. Aus diesem Team kam auch die ehemalige Nationalspielerin Susanne Kernl. In Landshut trainierte Carmen Winter dann die Mädchen und eine Bambini-gruppe und zuletzt war sie bis zum Sommer in

Vilsbiburg für die U10 zuständig. Den Schiedsrichterschein hatte sie auch. Derzeit aber, erläutert sie, „spiele, trainiere und pfeife ich nicht, sondern bin eher Basketballtaxi“ für die beiden Kinder. Franziska spielt in der WNBL bei Jahn München und Felix bei Landshut in der U10/12.

Ihr Appell zum Ablauf der Saison:

„Bitte bei Emails, Spielberichtsbögen und Anschreiben immer die richtige Ligenbezeichnung mit angeben. Es gibt vor allem bei den Jungen BK und BL. Die Spielberichtsbögen vollständig ausfüllen und rechtzeitig abschicken.“

Bei Fragen oder Problemen eine eMail (meist schneller als ein Anruf) an [ligabuero.obb@bbv-online.de](mailto:ligabuero.obb@bbv-online.de). Auch hier ist die Ligenbezeichnung wichtig.

Bei notwendigen Spielverlegungen kurz und knapp bitte folgende Angaben per Email machen:

- o Welche Liga (BK14M, bldo, etc.)
- o Welche Vereine sind beteiligt.

o Wer muss verlegen

o Verlegungsgrund

o Wenn der Gegner einer Verlegung zustimmen muss, auch die Zustimmung des Gegners

(Ein Schreiben folgender Art kann ich schlecht bearbeiten: -Wollen das Spiel vom Sonntag verschieben. Gruß Silvia. Sind mit der Verlegung einverstanden. Grüße zurück Tom- Ich benötige auch nicht den kompletten Schriftverkehr, der zwischen den Teams hin und hergeht...)“



# Kraftzentrale am Inn geplant

**TSV Wasserburg und SB DJK Rosenheim kooperieren und wollen so ihre Stärken ergänzen**

Es waren nur kurze Verhandlungen: Man kennt sich, man schätzt sich, man vertraut sich – und das seit Jahrzehnten. Die Verantwortlichen des Deutschen Vizemeisters bei den Damen, TSV Wasserburg, und die der größten Basketball-Abteilung in Stadt und Landkreis Rosenheim, SB DJK Rosenheim, sind eine gemeinsame Kooperation eingegangen. „Die Weichen für eine erfolgreiche Basketball-Zukunft in der Region sind gestellt“, heißt es in einer Mitteilung der beiden Vereine.

„Diese Kooperation wird uns einen deutlichen Schritt weiterbringen“, sind sich Gaby Brei, Abteilungsleiterin des TSV Wasserburg, und Brigitte Burghart-Schmitt, Jugendleiterin beim SB DJK Rosenheim, sicher: „Mit vereinten Kräften werden wir die nächsten Jahre noch erfolgreicher gestalten können“. Beide Städte liegen also künftig nicht nur am gleichen Fluß, sondern gehen vor allem in der Nachwuchsarbeit Hand in Hand. „Werte wie Ehrlichkeit, Fairness und Vertrauen bilden hierfür die Basis“, so die gemeinsame Mitteilung.

Ziel der Kooperation ist es, sowohl im Leistungssport für Damen-, Herren- und Jugendmannschaften als auch im Breitensport erfolgreiche, anerkannte Arbeit zu leisten und möglichst viele Spieler für Basketball zu begeistern. In beiden Vereinen sei jeweils ein stabiles Fundament vorhanden, das jetzt zusammengeführt wird.

Für den Deutschen Vizemeister gilt auch nach zehn Jahren Bundesliga am Inn, im weiblichen Nachwuchsbereich nicht locker zu lassen. Hoch sind die Auflagen in der Damen-Basketball-Bundesliga. In dieser Saison müssen mindestens zwei deutsche Spielerinnen gleichzeitig auf dem Spielfeld stehen und die sollen nach Wasserburger Vorstellungen

mittelfristig aus der Region kommen. Mit Svenja Brunckhorst – aktuelle U20-Nationalspielerin – und Verena Stürmlinger stehen bereits seit Jahren zwei Eigengewächse im Bundesliga-Kader, die sich mittlerweile zu Stammspielerinnen entwickelt haben. Auf dem Sprung dorthin ist auch die Rosenheimerin Katrin Sandbichler. Die 18-jährige angehende Abiturientin trainiert regelmäßig mit dem Bundesliga-Team und hat bereits Spielerfahrung gesammelt.

Unterhalb der Bundesliga-Mannschaft gibt es zwei Regionalliga-Damenmannschaften. Die des TSV Wasserburg soll kurzfristig in die 2. Damen-Basketball-Bundesliga aufsteigen, damit der Sprung in die 1. Bundesliga für die vielen Nachwuchstalente aus der Region etwas einfacher wird. SB DJK Rosenheim plant, sich mit seiner Damenmannschaft fest in der dritthöchsten deutschen Damen-Basketball-Liga zu etablieren, damit die noch etwas jüngeren Mädchen ebenfalls ein Sprungbrett in die 2. Bundesliga und später vielleicht in die 1. Bundesliga haben. In diesem Team spielt derzeit auch die 14-jährige Lena Kaup, aktuell für den erweiterten U15-Nationalkader gesichtet. Lena ist eine große, sehr athletische Flügelspielerin, der ihre Trainer für die nächsten Jahre sehr viel zutrauen.

Die Kooperation zwischen Wasserburg und Rosenheim umfasst auch bereits ganz konkret eine gemeinsame weibliche Jugendmannschaft. Mit den Mädchen der Jahrgänge 1996 und 1997 haben sich beide Vereine offiziell zu einer Spielgemeinschaft

zusammengeschlossen und starten in der Bezirksliga. Spielerinnen, Eltern, Verantwortliche und Trainer stünden nach Angaben der beiden Vereine hinter dem aufwändigen Projekt. Die Rosenheimerin Corina Kollarovics und der Wasserburger Simon Gyimah trainieren das junge Nachwuchsteam. Corina Kollarovics ist zugleich Co-

Trainerin der Regionalliga-Damenmannschaft in Rosenheim.

Der TSV Wasserburg bietet zudem den talentierten Mädchen der Jahrgänge 1994, 1995 und 1996 die Möglich-

keit, in der U17-Nachwuchsbundesliga WNBL zu spielen. Das Team möchte sich dauerhaft unter den besten acht Mannschaften in Deutschland in dieser Liga etablieren.

Im männlichen Nachwuchsbereich gibt es sowohl in Wasserburg als auch in Rosenheim viele engagierte und gut ausgebildete Trainer. Ziel ist hier, dass talentierte und motivierte Jungen aus Wasserburg Zug um Zug in den Leistungsteams des SB DJK Rosenheim integriert und gefördert werden, sofern in Wasserburg keine vergleichbare Förderung gewährleistet werden kann. Die Wasserburger Herrenmannschaft spielt derzeit in der Bezirksliga und hat nach Erwartungen des Vereins das Potential zum Erreichen der Bayernliga. Rosenheim bietet durch seine Regionalliga-Herrenmannschaft gute Voraussetzungen zur Weiterentwicklung von jungen Talenten, die noch höher spielen können und wollen als in ihrem Heimatverein.

Komplettiert wird die Kooperation der beiden Vereine durch die jeweils eigenständigen Nachwuchsprojekte, die eine Grundlage für die Jugendmannschaften bilden. In den vergangenen Jahren wurden Sportarbeitsgemeinschaften mit Grundschulen ins Leben gerufen und Ballspielgruppen für Kinder installiert. Auch hier greifen die Verantwortlichen auf viele erfahrene Trainer zurück, die die Kinder dauerhaft für Basketball begeistern können. Auch aus dem „Modell Schule – Verein“ haben sich Erfolge eingestellt. Hier hat sich vor allem das Luitpold-Gymnasium Wasserburg deutschlandweit hohes Ansehen verschafft. Aber auch das Finsterwalder-Gymnasium und das Karolinen-Gymnasium in Rosenheim sind keine Unbekannten im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Mit vielen Basketball-kundigen Lehrern wollen beide Vereine hier intensiv zusammenarbeiten.

Die jahrzehntelange Jugendcamp-Erfahrung der SB-Trainer Bob Miller und Brigitte Burghart-Schmitt fließt ebenfalls in die neuformierte Zusammenarbeit ein. Basketball-Camps sind bei Buben und Mädchen gleichermaßen bekannt und beliebt. Damit die Camps ein Erfolg und ein Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen werden, haben auch hier beide Vereine die Kräfte gebündelt und teilen sich die umfangreichen und intensiven Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten. Rosenheim konzentriert sich in diesem Jahr auf alle Kinder der Jahrgänge 1999 und jünger. Wasserburg bietet ein Camp für Mädchen und Buben der Jahrgänge 1994 bis 1998 an. Dagmar Burger ist in Wasserburg verantwortlich für die Organisation der Jugendcamps. Weitere Informationen zu den Kinder- und Jugendcamps sowie zu den konkreten Angeboten im Jugendbereich gibt es auf den Internet-Seiten der beiden Vereine:

[www.basketball-wasserburg.de](http://www.basketball-wasserburg.de)

[www.sbr-basketball.de](http://www.sbr-basketball.de)



Die Spielgemeinschaft in der U15w als Pionier der Kooperation: (v. li.) die Trainer Corina Kollarovics und Simon Gyimah mit der 2. Abteilungsleiterin des TSV Wasserburg, Dagmar Mumesohn, und Rita Quinz vom SB DJK Rosenheim.



## Wunsch nach Basketballfeld selbst erfüllt

Ein Basketballplatz ist in Oberschleißheim derzeit das Symbol für den Aufbruch der Gemeinde ins 21. Jahrhundert. Der Ort an der Peripherie Münchens unternimmt im Städtebauförderprojekt „Soziale Stadt“ gerade eine aufwändige soziale und bauliche Sanierung seiner in den 60er Jahren entstandenen „Parksiedlung“, deren Hochhaus-schluchten zu den massivsten sozialen Problemzonen im gesamten Landkreis München gehören. Zum Auftakt dieses Prozesses übergab das Ober-schleißheimer Rathaus die Federführung denjenigen, die auch in dieser Siedlung die Zukunft bilden werden: die dort lebenden Kinder.

Die erarbeiteten in wochenlanger Recherche einen Wunschkatalog von mehr Spielgeräten im Hallenbad bis zu weniger Lärm entlang der Hauptstraße und verpflichteten dann in einem demokratischen Abstimmungsprozess örtliche Honoratioren als „Paten“, um die Wünsche bei den „Großen“ auch durchzusetzen. Pilotprojekt dieser Kinderbeteiligung war der Wunsch nach einem schöneren Basketballfeld auf der Wiese beim Hallenbad.

Und weil das Projekt den Kindern auch vermitteln sollte, dass es heutzutage wenig geschenkt gibt, mussten sie neben der organisatorischen und formalen Hilfe durch Gemeinderätin Ingrid Lindbüchl und Jugendpfleger Max Biebel (im Bild unten li. und re.) selber anpacken: messen, graben, betonieren, und die Kleinsten legten dann noch einen Zuschauerhügel an. So bauten in einem mehr-



tägigen Arbeitseinsatz in den Sommerferien an die 40 Kinder und Jugendliche von 9 bis 23 Jahren einen kompletten Basketballplatz mit zwei Körben. Die Fertigstellung wurde mit einem Basketballturnier gefeiert, bei dem auch ein Team des Gemeinderates antrat. Oberligaschiedsrichter Andi Dalnoki, in Oberschleißheim zuhause, sorgte für die Einhaltung der größten Regeln. Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler (2. v. re.) lobte bei der Eröffnung den Ein-

satz der Kinder als Vorzeigebispiel bürgerlichen Engagements.

Der Basketballverband, mit Hilfestellung bei der Linierung auch am Rande beteiligt, zeigte sich von der Initiative so begeistert, dass Kurt Schirawat, der Kreisvorsitzende Mitte (2. v. li.), spontan zur Einweihung kam und den enthusiastischen Basketballern als Anerkennung zehn farbige Trainingsshirts spendierte.



## Mini Camp mit Baseball als Attraktion

Kurz vor Ferienende veranstaltete der TuS Bad Aibling sein erstes Tagescamp für Minis. 20 Kinder von 7 bis 10 Jahren nahmen daran teil. Am Vormittag wurden Anfänger und Geübte unter der Leitung von Sabine Bradaric an verschiedenen Stationen trainiert. Dabei stand der Spaß im Vordergrund. Dribbeln, Werfen, Fangen, Passen und auch Koordination wurde geübt. Nach der Brotzeit gab es einen Freiwurfwettbewerb und nach einer kleinen Regelkunde wurde in Teams schon richtig gespielt. Abgerundet wurde das Camp durch ein Training unter der Leitung eines Baseballtrainers, womit die Kinder einmal in eine andere, außergewöhnliche Sportart schnuppern konnten. Bei der Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer noch ein *Fireballs*-Shirt und ein Ticket für das Bundesligaspiel mit Brose Bamberg.





# Nachwuchs vor nächsten Schritten

Talente aus Rosenheim, Landsberg und Bad Aibling beim Bundesjugendlager gesichtet



Beim Bundesjugendlager 2010 in Heidelberg (Bericht S. xx) waren unter den jeweils knapp 100 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1996/97 auch Talente aus Oberbayern. Für die Bundesleistungscamps zwischen Weihnachten und Neujahr 2010 wurden bei den Mädchen Lena Kaup (SB DJK Rosenheim/Bild oben re.) und Tanja Kantelhardt (DJK Lands-

berg) gesichtet, als Ersatz wurde Anja Rauffer (TuS Bad Aibling/Bild li.) nominiert. Bei den Buben wurde Sebastian Schmitt (SB DJK Rosenheim/Bild unten li.) als Ersatz gesichtet.

Damit freute sich vor allem die Basketballjugend des SB DJK Rosenheim über ein "überragendes Ergebnis", wie Jugendleiterin Brigitte Burghart-Schmitt jubelte. Neben den beiden Sichtungen haben es Elias Weigel, ebenfalls beim Bundesjugendlager dabei, Sebastian Schmitt und Severin Weigel in die Jugendbundesliga-Mannschaft des FC Bayern München für die JBBL geschafft. Die drei trainieren zweimal wöchentlich in München und weitere zweimal beim Sportbund Rosenheim.

Am Wochenende spielen sie üblicherweise Samstag in der Bezirksligamannschaft des SB DJK Rosenheim und Sonntag in der JBBL-Mannschaft von Bayern München. „Dies ist ein großer Aufwand“, so Jugendwart Burghart-Schmitt. Man habe aber mit den Spielern gesprochen „und ihnen klar gemacht,



dass die Schulleistungen passen müssen“. Unter dieser Prämisse zögen beide Vereine und die Eltern an einem Strang. „Ich gehe ich davon aus, dass unsere drei viel Erfahrung sammeln werden und in diesem Jahr erneut einen Leistungssprung nach vorne machen werden“, erwartet Burghart-Schmitt.

Auch der TuS Bad Aibling hatte zwei Talente beim Bundesjugendlager. Roobaa Shigut und Anja Rauffer spielten dort vor den Bundestrainern.



Mit der bronzenen Ehrennadel des BBV wurde Bezirksschiedsrichterreferent Boris Lupse ausgezeichnet. Bei der RefClinic in Gröbenzell übergab BBV-Präsident Winfried Gintschel die Auszeichnung.



## Herbstcamp mit den Profis

In den Herbstferien, am 02. und 03. November, jeweils von 9 bis 16 Uhr, veranstaltet der TSV Wasserburg ein Basketball-Camp für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1994 bis 99. trainiert werden individuelle, technische und taktische Grundlagen des Basketballsports, aber auch Athletik. Headcoach ist Hansi Brei, Bundesliga-Trainer in Wasserburg, Co-Chefin ist Jana Furková, Deutsche Meisterin und Vizemeisterin, Jugendtrainerin, und beteiligt sind auch Spielerinnen der Bundesliga-Damen-Mannschaft. Anmeldung bei Dagmar Burger, Tel. 08075/914752, eMail dagmar.burger@burger-estriche.de, Anmeldeschluss ist der 23. Oktober, Übernachtung in der Halle ist möglich.

## lehrgänge

### Schiedsrichter

LSD1-11: 08./09. Januar 2011 Maisach

LSE1-11: 08./09. Januar 2011 N.N.

Anmeldeformular auf [www.obb-bbv.online.de](http://www.obb-bbv.online.de), einzusenden an die Bezirksgeschäftsstelle ([gs.obb@bbv-online.de](mailto:gs.obb@bbv-online.de))

## vorstand

### Vorgaben Mini-Spielbetrieb

Im Rahmen der Umsetzung der Miniregeln im LV Bayern wurden in Bamberg die auf Seite 116/117 des Bezirks-Handbuchs abgedruckten Regularien beschlossen. Diese gelten für den gesamten Bezirk Oberbayern. Es gibt gemäß DBB-Jugendordnung (§ 6) keine Ermächtigungsklausel für die Kreise, mit Ausnahme der Zeitvorschriften und der Spielerzahlen weitere Änderungen vorzunehmen. Die auf Seite 116/117 des Bezirkshandbuchs abgedruckten Regeln sind somit (zumindest in der laufenden Saison) für alle Ligen (Kreise und Bezirk) verbindlich.

gez. Dr. Rainer König  
Bezirksvorsitzender

### Spielberechtigung Jugend

Die Übersichtstabelle zu den möglichen Spielberechtigungen von Jugendspielern auf der Rückseite des Bezirkshandbuchs 2010/11 ist mißverständlich aufgebaut. Folgende Übersicht zeigt die korrekte Einsetzbarkeit von Jugendspielern nach Jahrgängen (li. Spalte). Häkchen bedeutet Spielberechtigung, „SG“ mögliche Sonderspielgenehmigung auf Antrag nach § 4 DBB-JSO.

gez. Peter Ödinger  
Bezirksjugendreferent

	Sen	U20	U19	U18	U17	U16	U15	U14	U13	U12	U11	U10	U9	U8
1991	✓	✓												
1992	✓	✓	✓											
1993	✓	✓	✓	✓										
1994	✓	✓	✓	✓	✓									
1995	SG	✓	✓	✓	✓	✓								
1996	SG	✓	✓	✓	✓	✓	✓							
1997			SG	SG	✓	✓	✓	✓						
1998				SG	SG	✓	✓	✓	✓					
1999					SG	SG	✓	✓	✓	✓				
2000						SG	SG	✓	✓	✓	✓			
2001									✓	✓	✓	✓		
2002										✓	✓	✓	✓	
2003											✓	✓	✓	✓



**Vor 600 Zuschauern in Bad Aibling haben die Brose Baskets ein Testspiel gegen ihren Bundesligakonkurrenten EnBW Ludwigsburg geboten. Der Deutsche Meister und Pokalsieger 2010 ist neuerdings Kooperationspartner der Bad Aibling Fireballs. Der Meister gewann 91:72. Ludwigsburg verhandelte bereits über ein mögliches Trainingslager nächstes Jahr in Bad Aibling.**

### Bezirkspokal 2010/11

Für den Bezirkspokal 2010/11 haben gemeldet:

Bezirkspokal Herren:  
TSV Vaterstetten, TSV Wasserburg, TV Dingolfing

Bezirkspokal Damen:  
ASV Rott, TSV Vaterstetten, TSV Wolnzach

Teilnehmen können alle Vereine mit Mannschaften in den Bezirksligen Senioren. Zusätzlich haben die Kreispokalsieger 2010 das Teilnahmerecht. Letzter möglicher Meldetermin: 27.10. Meldungen per Mail an [sportreferent.obb@bbv-online.de](mailto:sportreferent.obb@bbv-online.de).

gez. Thomas Winter  
Bezirkssportreferent

### Bezirksmeisterschaft Senioren

Für die Bezirksmeisterschaft Senioren und Seniorinnen Ü35 und Ü40 haben gemeldet:

Bezirksmeisterschaft Herren Ü35:  
Bayern München, TuS Bad Aibling, SV Kolbermoor, TSV 1860 Rosenheim

Bezirksmeisterschaft Herren Ü40:  
Bayern München, TSV 1860 München, MTV Pfaffenhofen, TSV Vilsbiburg

Bezirksmeisterschaft Damen Ü35:  
Bayern München, ASV Rott

Bezirksmeisterschaft Damen Ü40:  
Bayern München, ASV Rott, TSV Weilheim

Spielgemeinschaften aus bis zu drei Vereinen können nur bei Seniorinnen Ü40 gebildet werden. Spielberechtigt sind für Ü35 alle Spieler, die vor dem 01.01.1977 (Jg. 1976 und älter) geboren sind. Spielberechtigt sind für Ü40 alle Spieler, die vor dem 01.01.1972 (Jg. 1971 und älter) geboren sind. Der Spielmodus richtet sich nach der Zahl der gemeldeten Mannschaften.

Meldeschluss für Nachmeldungen (an [sportreferent.obb@bbv-online.de](mailto:sportreferent.obb@bbv-online.de)) ist für die Bezirksmeisterschaft der 31.10.

Meldetermin für die RLSO-Meisterschaft ist der 14.02.2011. Teilnahmeberechtigt sind nur die Bezirksmeister.

gez. Thomas Winter  
Bezirkssportreferent

## spielbetrieb

Folgende Mannschaften haben nach Erstellung der Ligen zurückgezogen:

BLHO TuS Töging

BL20M TV Passau  
BL18M SV Germering

BK18M DJK Landsberg, FC Bayern München  
BK16M TSV Bad Reichenhall

bl19w ESV Staffelsee, SV Mammendorf  
bl15w TSV Weilheim  
bl13w TSV Neuötting

## personalien

Neue Schiedsrichter:

Magali Freitas (Schwabing)  
Kevin Grein (Pfaffenhofen)  
Ahmet Kurum (Gröbenzell)

## adressen

Niklas Schroth  
Rosenheimerstr. 12  
83607 Holzkirchen  
Sr

Barbara Zenk  
Kantstraße 23d  
80807 München  
Sr

## impresum

### bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom  
BBV-Bezirksverband Oberbayern;  
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,  
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, Fax  
08441/2777036, mail: [bn@bbv-online.de](mailto:bn@bbv-online.de).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**Donnerstag, 11. November.**